

KLEINE LANDLBIRNE

Synonyme: Landlbirne, Weinbirne, Grüne Landlbirne, Dunjacka

Verbreitung: Österreich, im Mostviertel sehr häufig, wird aktuell stark gepflanzt



KLEINE LANDLBIRNE

Herkunft

entstand vor 1720 in Oberösterreich

Bes. Erkennungsmerkmale

dichte Punktierung, Kreiselform, kleine Frucht, abgeplattete Kelchform, „sämiger“ Geschmack

Genussreife

September, Oktober

Haltbarkeit

mittel

Verwendung

Most, Saft, Schnaps

FRUCHT:

Fruchtgröße: klein

Form: stumpfkreiselförmig, kreiselförmig, Fruchtlänge kurz, kelch-/mittelbauchig; Querschnitt rund regelmäßig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe grüngelb, gelb; Deckfarbe orange bis rot, gestreift, verwaschen; Schalenpunkte vorhanden, fein, zahlreich, grün umhört; Berostung braun, Rostflecken

Kelch: offen, mittelgroß, Kelchblätter sternförmig ausgebreitet; Kelchgrube flach, mittelweit, Relief glatt

Stiel: lang, dünn, aufsitzend, gerade, braun, an der Basis grün

Kerngehäuse: kelchständig, zwiebförmig; Fruchtachse schwach hohlachsig; Kammern mittelgroß; Samen zahlreich, gut entwickelt

Fruchtfleisch: gelblichweiß, feinzellig schmelzend, mittelfest, saftig, säuerlich-süß, herb, mittel gewürzt

BAUM:

Wuchsform: flachpyramidal, kugelig

Blühbeginn: mittel

Ertrag: viel